

Das verliebte Obst

Wienerisches Lied

Franz Fuchs
Aus dem Spielgut



D
1. Auf ei - nem Nuss - baum war a - mal a Nuss drohm, die war in
2. Jetzt kummt der Herbst, des Obst wird a - ber - gnun - ma, drum passts guat
3. Der Ap - fel kam zu ei - nem fei - nen Hau - se, auf ei - nem
4. Da - rum, ihr Mäd - chen, ihr sollt euch nicht zie - ren, wenn jun - ge



A7 ein - nen Ap - fel heiß ver - liebt. Sie war am schöns - ten Zwei - gerl von den **e^m** Bam obm, trotz - dem hat
auf, was mit de drei is gschehn: de san ins sel - be Schaf - ferl ei - ne - kum - ma; bei fünf, sechs
Tel - ler trug man ihn zum Schmaus. Ein gnäd - ges Fräu - lein nachm ihn sich zur Jau - se und zog ihm
hüb - sche Män - ner euch ver - fühn, sonst könn - te es mit euch auch so pas - sie - ren, wie es er -



A7 sie der Ap - fel tief be - trübt. Was nutzt der Nuss die hei - ßen Zähl - ren? Der Ap - fel
di - cke Plut - zer - birn sans glegn. Der Bau - er nimmt sein Pfei - fen - stie - rer und fährt der
gleich sein ro - tes Gwan - dl aus. Drauf hat sie ihn so - gar ge - bis - sen. Er ward so
gan - gen ist der Kai - ser - birn. Die is in ha - ßn Ö - fn kum - ma, hat gnant, 's is



E7 treibt mit ihr nur sei - nen Scherz. Er möcht halt nur a Kai - ser - birn ver - eh - ren, doch die ver -
Nuss ganz tief ins Herz hi - nein. Drauf hat ers gfres - sn oh - ne an Sche - nie - rer, die Schä - ler
blass, so bleich als wie die Wand. Doch dann ver - ging er ganz in hei - ßen Küs - sen, und nur der
aus mit ihr, sie war ver - lorn. Und wias as wie - de - rum habm au - ßer gnun - ma, da is's a



A7 schmäht sein ro - tes Ap - fel - Herz. Er möcht halt nur a Kai - ser - birn ver - eh - ren, doch die ver -
dau - ne - gschmis - sn ganz ge - mein. Drauf hat ers gfres - sn oh - ne an Sche - nie - rer, die Schä - ler
Sten - gel blieb ihr in der Hand. Doch dann ver - ging er ganz in hei - ßen Küs - sen, und nur der
al - te, za - che Klet - zn wum. Und wias as wie - de - rum habm au - ßer gnun - ma, da is's a



A7 schmäht sein ro - tes Ap - fel - Herz.
dau - ne - gschmis - sn ganz ge - mein.
Sten - gel blieb ihr in der Hand.
al - te, za - che Klet - zn wum.

Franz Fuchs
Buchberggasse 63
A 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243/36314